

Grundanleitung Temari

Vorbereitung:

Schneide Papierlineare, die du vorher aus einem Temari Buch oder ähnlichem abgepaust hast, aus.

Kugel umwickeln:



Vor dem Besticken umwickelst du die Styroporkugel mit Nähgarn - die Kugel in einer Hand halten und mit der anderen Hand fest umwickeln. Achte darauf, dass die Fäden nicht genau parallel zueinander liegen und du immer wieder die Richtung wechselst. Wenn die Styroporkugel nicht mehr sichtbar ist, schneidest du das Fadenende ab und vernähst es zwischen den Fäden.

Tipp: Wenn du dunkles Nähgarn verwendest, bemalst du die Kugel vorher mit dunkler Acrylfarbe, damit die weiße Styroporkugel nicht durch die Fäden scheint.



Die Kugel in Segmente aufteilen:



1. Zuerst suchst du dir einen sogenannten „Nordpol“ auf der Kugel. Stecke eine schwarze Stecknadel mit Glaskopf durch den Nullpunkt eines Papierlineales. Dieses steckst du anschließend in die Styroporkugel.

2. Spanne das Papierlineal straff um die Kugel. Das Ende des Papierlineals legst du parallel neben der ersten schwarzen Nadel auf. Eine zweite schwarze Nadel steckst du genau am Umfangende ein. Die erste Nadel herausziehen, das Lineal mit den Löchern genau übereinander legen und die zweite schwarze Nadel genau durch die vorgestochenen Löcher in die Kugel stechen. Jetzt hast du nur noch eine schwarze Stecknadel die deinen Nordpol kennzeichnet.



Benötigtes Material:

Styroporkugel
Stecknadeln mit Glaskopf
Papierlineale
Garne in verschiedenen Farben

Benötigtes Werkzeug:

Schere

Grundanleitung Temari



3. Halbiere den Umfang und kennzeichne ihn genau an dieser Stelle mit einer weißen Nadel. D.h. wenn deine Kugel einen Umfang von 25 cm hat, steckst du die weiße Nadel bei 12,5 cm in die Kugel.

4. Bei weiteren Segmenteinteilungen, laut den jeweiligen Anleitungen, werden 1 bis 4 weitere Papierlineale genau am Nullpunkt (exakt auf der Mittellinie des Bandes) durchgestochen - alle Linien auf die schwarze Nadel aufspießen. Am Ende legst du wieder alle gekennzeichneten Lineale übereinander und steckst die Nadel mit schwarzen Glaskopf dort hinein. Achte darauf, dass du nur einen Nordpol hast.



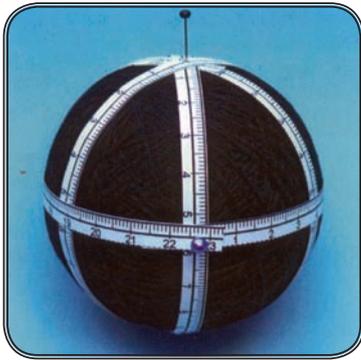
5. Mit einer Nadel mit weißen Glaskopf alle Lineale in der Mitte des Umfangs einstechen. Das erste Lineal straff spannen, um die Kugel legen und den sogenannten „Südpol“ kennzeichnen.



6. Die andere Hälfte des Lineals und das zweite Lineal in der selben Art anbringen. Nun liegen am Südpol alle 3 Linien in der Mitte des Umfangs. Nun hast du am Südpol eine weiße Stecknadel und am Nordpol eine schwarze.



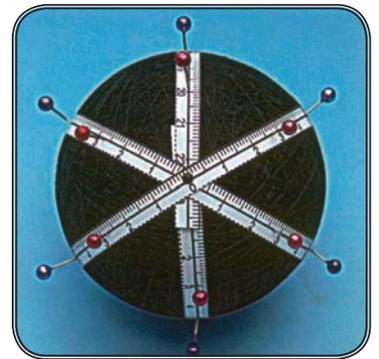
Grundanleitung Temari



7. Nun musst du den Äquator bestimmen. Hierzu teilst du den Umfang durch 4, ein weiteres Lineal befestigst du jetzt an einem bereits bestehenden Lineal mit einer violetten Nadel, stich wieder auf dem Lineal bei 0 ein. Die nächste violette Nadel bringst du auf der gleichen Art an. Wo die Lineale eingestochen werden, hängt von der gewünschten Einteilung ab.

8. Bei vielen Mustern wird der Abstand zwischen Pol und Äquator noch bei der Hälfte markiert. Dafür verwendest du weitere Stecknadeln in unterschiedlichen Farben, zum Beispiel rot.

Die Lineale musst du noch vor dem Spannen der Leitgarne vorsichtig abreißen, dabei darfst du die Nadeln keinesfalls entfernen. Das Lineal am Äquator kann aber so lange bleiben, bis das Grundmuster fertig gestickt ist und erst danach entfernt werden.



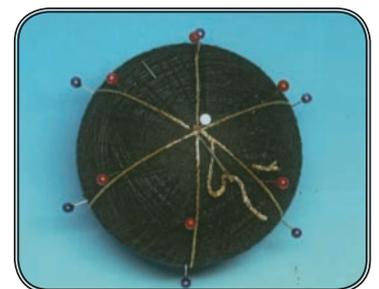
Spannen der Leitgarne:

Mit Leitgarnen werden einzelne Segmente vertikal von einem Pol zum anderen und horizontal um den Äquator eingeteilt. Von diesen Leitmustern aus werden die Grundmuster gestickt. Häufig werden für Leitgarne, Garne in gold oder silber verwendet.



1. Fädle den Leitgarn in eine Spitze Sticknadel und mache am Ende einen Knoten. Für das Spannen der Leitgarne 3 - 4 cm entfernt von einem Pol einstechen und genau neben dem Pol wieder ausstechen. Das Garn gut anziehen.

2. Den Knoten mit einer stumpfen Nadel zwischen die Fäden herunter drücken, sodass er nicht mehr sichtbar ist. Das Garn straff von einem Pol zum nächsten spannen, immer entlang der weißen und roten Nadeln. Von dort aus, wieder entlang der Nadeln zurück zum Anfangspol spannen. Arbeite solange weiter, bis alle Leitgarne gespannt sind. Bevor der Leitgarn zum letzten Mal zu einem Pol gespannt wird, die Mitte der Garne mit ein bis zwei Kreuzstichen fixieren. Das Garn das letzten Mal straff zum Endpol spannen und ebenfalls mit zwei Kreuzstichen fixieren. Zum Vernähen direkt an der Nadel einstechen, die Nadel weit unter die Spannfäden ziehen und dann abschneiden.



Grundanleitung Temari



Besticken der Kugel

1. Das gewünschte Garn auf eine lange spitze Sticknadel ziehen und das Ende mit einem Knoten versehen. Parallel rechts neben einem goldenen Leitgarn einstechen und direkt neben der roten Stecknadel - zwischen Äquator und Pol - links wieder ausstechen. Den Knoten mit einer stumpfen Nadel zwischen das Nähgarn schieben, mit dem die Kugel umwickelt wurde. Das Garn oberhalb der Nadel nach rechts legen.

2. Die Kugel gegen den Uhrzeigersinn um 180° drehen. Nun den ersten Temari-Stich bearbeiten. Dazu mit dem Daumen Stick- und Leitgarn festdrücken, das Garn über die rote Stecknadel legen und von rechts nach links (direkt oberhalb der Stecknadel) die Sticknadel waagrecht unter dem Leitgarn und ca. zwei bis fünf Wickelfäden durchziehen. Vorsichtig straff ziehen.



3. Das Garn wieder nach rechts legen, die Kugel um 180° drehen und das Garn genau parallel zum Leitgarn mit dem Finger glatt streichen. Das Garn ist nun wieder am Ausgangspunkt. Den nächsten Temari-Stich ganz exakt über dem über die Nadel gelegten Faden waagrecht von rechts nach links stechen, dabei das Garn wieder straff anziehen. Schon ist die erste Reihe verarbeitet.

So gemäß der jeweiligen Anleitung weiterarbeiten. Dabei darauf achten, dass das Garn nach jedem Stich wieder entlang der Vorreihe an die Einstichstelle zurückzulegen ist. Gut anziehen und die Knoten mit dem Finger glatt streichen. Abstand von Stich zu Stich ca. 1 - 2 mm.



4. Nach dem letzten Temari-Stich das Garn nach rechts legen und neben dem letzten Stich einstechen. Unter dem Leitgarn und Wickelfäden nach links so ausstechen, dass sich die Ausstichstelle unter der letzten Fadenreihe befindet. Dort den Faden knapp abschneiden.

Wird neues Garn benötigt, z.B. wegen eines Farbwechsels, das Ende des nicht mehr benötigten Garns wie beschrieben vernähen. Das neue Garn so ansetzen, wie es unter Schritt 1 beschrieben ist.

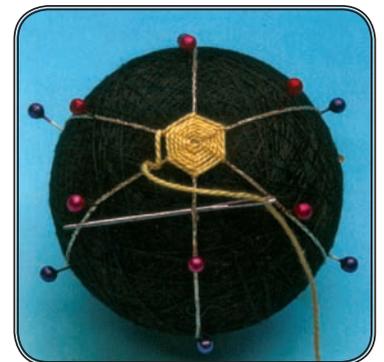
Grundanleitung Temari



Um Pole sticken:

1. Arbeite mit einer Stumpfen Sticknadel. Das mit einem Knoten versehene Garn unter den Wickelfäden ein- und links des Leitgarns wieder ausstechen. Über dieses Leitgarn und das nächste Leitgarn spannen, die Nadel von rechts nach links unter dem Leitgarn durchführen, dabei nicht durch die Wickelfäden stechen.

2. Das Garn wieder nach rechts legen und solange weiterarbeiten, bis die gewünschte Anzahl an Runden abgearbeitet ist. Das Garnende unter den Stickreihen durch die Wickelfäden zum anderen Ende durchstechen und so abschneiden, dass das Garnende nicht mehr sichtbar ist.



Streifen spannen:

1. Beim Spannen das Garn mit einem Knoten versehen. Das Garn durch das Wickelgarn stechen, an einer Äquatornadel ausstechen.

2. Entlang der Äquatornadeln straff spannen, genau an der Austrittsstelle ins Garn stechen und unter die Wickelfäden ziehen.

3. Sollen mehrere Reihen nebeneinander gespannt werden, direkt rechts bzw. links neben der Äquatornadel beginnen, die Reihen auf der gleichen Seite gespannt, dann unter der gespannten Reihe durch zur anderen Seite der Äquatornadel stechen und wieder entlang der Nadeln spannen.



Grundanleitung Temari



Temari - Stich über Kreuz:

Es werden häufig um den Äquator gespannte Reihen gestickt. Dabei entweder mit dem Temari - Stichen direkt an den Spannfäden entlang oder mit 1 - 1,5 cm Abstand sticken.

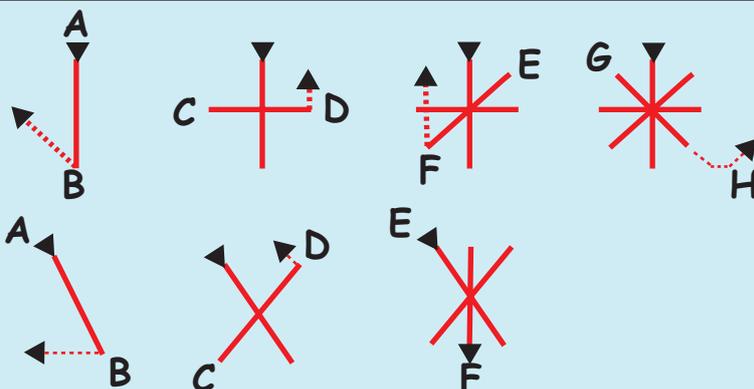


Sterne sticken:

Sterne können mit gleich oder unterschiedlich langen, mit zwei oder mehreren Stichen gestickt werden.

1. Die Sternmitte mit einer Stecknadel markieren. Einen zu einer Schlaufe in der gewünschten Länge verknoteten Faden einhängen. Diesen als Zirkel benützen und die gewünschten Endpunkte mit weiteren Stecknadeln markieren.

2. Das mit einem Knoten versehene Garn mit einem Stich unter die Wickelfäden ziehen. Die Nadel tritt bei A aus und wird mit einem beliebig langen Spannstick nach B geführt. Unter den Fäden zu C wieder aus- und bei D wieder einstechen, dabei die Nadel über die vorhandenen Stiche führen, jeweils in der Mitte kreuzen. Bei einem mehrfachen Stern das Garn unterhalb der Fäden zu E führen, oberhalb zu F, unterhalb zu G und oberhalb zu H. Hier das Garn entweder mit einem Stich unterhalb der Fäden vernähen oder die Kreuzungspunkte noch mit einem zusätzlichen Stich fixieren und dann erst vernähen.



gestrichelte Linie:
Garn nicht sichtbar
bzw. auf der Rückseite
A = Anfang, Stich von
der Rückseite